

Als gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises setzt sich unser heutiges, primäres Aufgabengebiet aus der Vermietung, dem Werterhalt sowie dem Neubau von öffentlich geförderten und preiswerten freifinanzierten Wohnungen zusammen. Unser Portfolio beinhaltet weiterhin den Neubau von Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Die sozial verantwortbare Wohnraumversorgung steht nach wie vor im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik. Daher wird die GWG auch in Zukunft anstreben, ihren Beitrag zur Schaffung und Erhaltung preiswerten Wohnraumes in der Region zu leisten. Die Deckung des Wohnraumbedarfs von Geringverdienenden, kinderreichen Familien sowie von Älteren und Behinderten im unteren und im mittleren Mietpreissegment stehen dabei im Vordergrund.

## **Historie**

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG) wurde am 17. Mai 1939 gegründet und mit einem Stammkapital von 200.000,- RM ins Handelsregister eingetragen. Gesellschafter waren der Landkreis Siegburg, das Amt Menden, die Gemeinden Menden und Niederpleis, die GAG in Köln, die Emst-Cassel-Stiftung in Köln und Dr. Vormbroch in Essen.

Das Gründungsziel der GWG, durch einen Zusammenschluss den wirtschaftlich schwachen Siegburger Genossenschaften für den sozialen Wohnungsbau einen leistungsfähigen Träger zu schaffen, wurde nicht erreicht. Dagegen waren die Gemeinnützige Baugenossenschaft Eitorf und der Gemeinnützige Bauverein Hennef 1941 bzw. 1942 zu einer Verschmelzung mit der GWG bereit.

Der Krieg und seine Folgen brachte die Bautätigkeit fast zum Erliegen. Sie begann wieder im Frühjahr 1947 mit dem Um- und Ausbau von 28 Wohnungen im früheren Kommandanturgebäude auf dem Flugplatz Hangelar. Es war ein bescheidenes Auf und Ab, bis dann nach der Währungsreform 1949-1950 der Baubedarf im Wohnungsbau viel größer war als die zu erwartenden Mittel. Die kontinuierliche Bautätigkeit begann im Rahmen der Planung „Bundeshauptstadt“. Neben Bundesbedienstetenwohnungen wurden Facharbeiter- und Werkswohnungen sowie Wohnungen für Flüchtlinge und Vertriebene errichtet.

Die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft und ihre Bautätigkeit ist ein Spiegelbild des deutschen sozialen Wohnungsbaus jener Jahre.

Neben der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH gehören der GWG als Gesellschafter die Städte Lohmar, Rheinbach, Niederkassel, Bad Honnef, Hennef, Sankt Augustin, Königswinter und die Gemeinden Eitorf, Windeck, Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichteroth an. Der eigene Wohnungsbestand beträgt zum 31.12.2013 rd. 2800 Mietwohnungen, eine Gewerbeeinheit und 489 Garagen.

Insgesamt wurden über 3000 Wohnungen errichtet, davon 955 Eigenheime und 43 Eigentumswohnungen. Außerdem wurden 631 Neubauwohnungen im Auftrag von Privatpersonen erstellt.

Am 1. Januar 1991 wurde das Unternehmen nach dem Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes voll steuerpflichtig. Das bedeutete u.a. Ermittlung der Gebäudewerte, Stand 1.1.1991 nach Teilwerterlass (Indexregelung), außerdem einen höheren Aufwand an Verwaltung und Ausrichtung der Geschäftspolitik nach steuerlichen Grundsätzen. Gesellschafter und Aufsichtsrat blieben aber in ihrer neuen Satzung von 1995 bei der Festlegung, dass der Zweck der Gesellschaft vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ist.

Die Arbeit der GWG begann 1939 in einem bescheidenen Büro in der Zeughausstraße 6 in Siegburg. Wegen geringem Geschäftsumfangs wurde dieses Büro 1940 aufgegeben und in die Kreisverwaltung verlegt.

Der Arbeitsumfang und damit auch der Personalbestand wurden größer und führten dazu, dass das Büro nach Siegburg in die Wellenstraße 21, einer ehemaligen Gaststätte, verlegt wurde. Zunächst war die Gesellschaft Mieter und ab 1960 Eigentümer.

Eingeschränkte Arbeitsbedingungen bei wachsenden Aufgaben, der Wegfall von angemieteten Parkplätzen und die schlechte Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel führten zum Neubau eines Bürogebäudes in der Gartenstraße 47-49 in Sankt Augustin, das 1996 bezogen wurde und noch heute als Hauptsitz des Unternehmens dient.